

telsegmenten ein wiederkehrendes Motiv für diesen Bereich (HARDER 2000). Durch einen spiralförmig aufgedrehten Draht links und rechts des Bleches bekommt die Arbeit jedoch einen individuellen Charakter, der quasi identisch in einem vergleichbaren Stück aus der Stadt Göttingen auftaucht (s. Fundchronik 1998, 226 Kat.Nr. 329).

Insgesamt wurde vergleichsweise sorgfältig gearbeitet. Die Ornamentik scheint sich an sog. „Rahmenkartuschen“ anzulehnen, wobei mit den sich eindrehenden Enden auch Elemente eines „Schweißwerks“ zu erkennen sind. Beide Stilelemente datieren in Deutschland etwa von 1570 bis 1630. Die vergleichsweise gute handwerkliche Arbeit mag vermutlich einem wohlhabenden, bäuerlichen Haushalt zuzuordnen zu sein; dennoch soll auf die Ähnlichkeit des Motivs der drei Mondsicheln mit den Darstellungen der Wappen derer von Hanstein (Nordthüringen) und von Bodenhausen (vmtl. nahe Friedland, Südniedersachsen) hingewiesen werden. Lit.: HARDER 2009: J. Harder, Untersuchungen an so genannten „Brautgürteln“ der Renaissance aus dem Raum Berlin-Brandenburg. Magisterarbeit der Ur- und Frühgeschichte an der Philosophischen Fakultät I, Institut für Geschichtswissenschaften, Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte, Humboldt-Universität Berlin. – STEPHAN 2000: H.-G. Stephan, Studien zur Siedlungsentwicklung und -struktur von Stadt und Reichskloster Corvey (800–1670). Eine Gesamtdarstellung auf der Grundlage archäologischer und historischer Quellen. Göttinger Schriften zur Vor- und Frühgeschichte 26 (1) (Neumünster 2000).

F, FM, FV: F. Wiese, Geschichtsverein Asche-Fehrlingsen
F. Wiese/J. Harder

Landkreis Oldenburg (Oldb.)

283 Großenkneten FStNr. 539 und 540, Gde. Großenkneten, Ldkr. Oldenburg (Oldb.)

Vorrömische Eisenzeit und römische Kaiserzeit:
Aufgrund eines geplanten Neubaugebietes, welches sich in einem archäologisch sensiblen Gebiet befindet, wurde nach vorangegangener positiver Prospektion eine archäologische Ausgrabung angesetzt.

Innerhalb von zwölf Werktagen im Mai 2018, wurden im Bereich der beiden unmittelbar benachbarten Fundstellen insgesamt fünf Teilflächen mit einer Größe von zusammen rund 10.296 m² von der

Vechtaer Grabungsfirma denkmal3D GmbH & Co. KG bearbeitet.

Während auf den Flächen 2 bis 4 ausschließlich Bodeneingriffe der neuzeitlichen bis modernen landwirtschaftlichen Nutzung des Areals dokumentiert werden konnten, zeichnete sich in Fläche 1 eine Gruppe von Gruben ab. Aus zwei dieser Befunde konnte Keramik geborgen werden, die einer vorläufigen Einschätzung nach eine chronologische Einordnung in die vorrömische Eisenzeit oder die römische Kaiserzeit erlaubt.

F: D. Behrens/I. Jüdes (denkmal3D GmbH & Co. KG); FM: I. Jüdes; FV: NLD, Regionalreferat Oldenburg
I. Jüdes

Kreisfreie Stadt Osnabrück

284 Gretesch FStNr. 89, Gde. Stadt Osnabrück, KfSt. Osnabrück Vorrömische Eisenzeit, spätes Mittelalter und unbestimmte Zeitstellung:

Eine 2018 gemeldete Begehung mit Suchgerät auf einer landwirtschaftlichen Nutzfläche erbrachte ein für Osnabrück und das Osnabrücker Land bislang singuläres Fundstück aus Bronze (*Abb. 259, 1*). Das Fragment erinnert mit seinen drei Hohlbuckeln formal stark an ein jüngst aus dem benachbarten Westfalen vorgestelltes Objekt (ZEILER 2018), das allerdings massiv gegossen ist. Somit könnte es sich auch beim Gretescher Fund um den Bügel einer einheimischen Nachempfindung einer Fibel südlicher Provenienz, eventuell ebenfalls einer sog. Nussbügelfibel aus der späten vorrömischen Eisenzeit mit Verbreitung hauptsächlich auf dem Balkan, handeln. Darüber hinaus fanden sich eine verzierte Ringfibel des späten Mittelalters aus einer Kupferlegierung (*Abb. 259, 2*) sowie das Fragment eines spangenförmigen Silberbarrens (?) unbestimmter Zeitstellung.

Lit.: ZEILER 2018: M. Zeiler, Vom Balkan nach Westfalen. Archäologie in Deutschland 5/2018, 61.

F, FM, FV: F. Frankenberg, Osnabrück

A. Friederichs/U. Haug

285 Gretesch FStNr. 90, Gde. Stadt Osnabrück, KfSt. Osnabrück Unbestimmte Zeitstellung:

Eine 2018 gemeldete Begehung mit Suchgerät auf einer landwirtschaftlichen Nutzfläche erbrachte das